



Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel.: 06131 / 39 38 301
Fax: 06131 / 39 38 310
igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de

Ansprechpartner:
Dr. Elmar Rettinger
Tel.: 06131 / 39 38 301
elmar.rettinger@uni-mainz.de

Pressemitteilung

„Im Fröhlichen Weinberg war es mir gelungen, die Leute so von Herzen zum Lachen zu bringen, wie sie selten im Theater lachen können. Nun lag es mir am Herzen, die Leute auch einmal flennen zu lassen. Ich wollte wieder Menschen vom Gefühl her auf dem Theater ansprechen, gegen die sogenannte neue Sachlichkeit, gegen das lehrhaft-politische Theater, das in dieser Zeit begann.“

- So die Worte des Mainzer Literaten Carl Zuckmayer (*1896 †1977) nach der Uraufführung seiner Komödie „Schinderhannes“ im Jahre 1927. Eine andere, ebenfalls aus Mainz stammende und nicht minder berühmte, Schriftstellerin konnte genau dieser neuen Sachlichkeit zugeordnete werden: Anna Seghers (*1900 †1983). Was also haben diese beiden Zeitgenossen gemeinsam und machen sie zum Gegenstand der **IGL-Vortragsreihe "Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz"**?

Carl Zuckmayer und Anna Seghers sind wahrlich keine „Orte“, und doch spielen sie eine bedeutsame Rolle in der Erinnerung der Mainzer. Dr. Peter Krawietz, ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Mainz, wird Ihnen in seinem Vortrag einerseits das Verhältnis der Schriftsteller zu ihrer Heimat, andererseits aber auch das Verhältnis der Mainzer zu denselben vorstellen. Besondere Beachtung finden dabei die Darstellung der Stadt in den literarischen Werken sowie die zeitgenössische Reaktion der Bevölkerung auf Carl Zuckmayer und Anna Seghers nach ihrer jeweiligen Rückkehr aus dem Exil.

Heute sind es vor allem die Gesellschaften Anna-Seghers und Carl-Zuckmayers, die das Bild der beiden Ehrenbürger innerhalb der Gesellschaft bestimmen. Das Ziel ihrer Bemühungen ist es, ihnen zu einer gerechten Position innerhalb der Literaturgeschichte zu verhelfen. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit dieses Ziel tatsächlich umgesetzt werden konnte. Haben die Gedenkstätten es geschafft, Zuckmayer aus der Vorstellung vom nur urigen, trinkfesten Naturburschen und Autor zu befreien? Zog man Anna Seghers literarisches Werk aus dem ideologischen Grabenkampf des kalten Krieges, ohne die Schwierigkeit mit der politischen Vita völlig auszublenden?

Mögliche Antworten liefert Ihnen Dr. Peter Krawietz in seinem **Vortrag „Anna Seghers und Carl Zuckmayer in der Erinnerung der Mainzer“ am Montag, den 11. März 2013 um 19.00 Uhr im Haus am Dom**, zu welchem Sie das **Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.** hiermit herzlich einladen möchte.